

## **Jahresbericht der Frauen Menzingen 2024**

Das Jahr 2024 war für die Frauen Menzingen ein Jahr voller aufregender Erlebnisse, positiver Veränderungen und gemeinsamer Erfahrungen. Auch in diesem Jahr haben wir unseren Verein weiter in die Zukunft geleitet. Unsere Tätigkeiten und Vorhaben wurden durch die tatkräftige Hilfe aller Mitglieder und das Engagement unseres Gremiums vorangetrieben. Es gab viele Höhepunkte, doch auch die ein oder andere unerwartete Überraschung, die uns gezeigt hat, wie gut wir zusammenhalten.

Unser Jahreshighlight war unsere Generalversammlung im März. Die Versammlung 2024 wird uns besonders wegen eines unerwarteten Vorfalls in Erinnerung bleiben: Eine Stunde vor Beginn stellte sich heraus, dass die Lottokarten vergessen worden waren. Dank Isabelle Menzi und Zari Dzaferi, einem Gemeinderat aus Baar und Menzinger Lehrer, konnten jedoch kurzfristig Lottokarten der Baarer Feuerwehr ausgeliehen werden. Nach einer schnellen Fahrt von Baar nach Menzingen konnte die 146. Generalversammlung schliesslich starten. Zur Erheiterung bot Zari Dzaferi zusätzlich einen Preis an: einen Rundgang durch Baar mit Abendessen. Ein grosses Dankeschön an Zari für seine schnelle Reaktion!

Die Generalversammlung 2024 war jedoch nicht nur wegen dieses Vorfalls besonders. Sie markierte auch das Ende einer Ära und den Beginn einer neuen. Isabelle Menzi und Barbara Beck führten zum letzten Mal als Co-Präsidentinnen die Versammlung. Unter ihrer Leitung hat sich der Verein in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Corinne Staub-Stucki, die in den vergangenen Jahren als Aktuarin im Gremium tätig war, wurde zur neuen Co-Präsidentin gewählt. Corinne hat mit ihrem Engagement und ihrer kreativen Ader massgeblich zum Erfolg der Frauen Menzingen beigetragen und wird nun den Verein in eine neue Phase führen.

Neu im Vorstand sind auch Andrea Röllin als Aktuarin und Vreni Gisler, die nun die Verantwortung für die Finanzen übernommen hat und damit Dominique Berchier ablöst, die weiterhin als Beisitzerin im Gremium bleiben wird. Wir sind stolz darauf, dass der Vereinsvorstand nun sämtliche Altersgruppen unserer Mitglieder repräsentiert – von den 20ern bis zu den 70ern ist jede Altersklasse vertreten. Dies stärkt unseren Gemeinschaftssinn und sorgt für einen breiten Erfahrungshorizont innerhalb des Vorstands.

Ganz unerwartet gab Beisitzerin Martina Müller im Sommer ihren Rücktritt auf die nächste Generalversammlung bekannt. Martina hat mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe unser Netzwerk die letzten zehn Jahre bereichert, und es war keine leichte Aufgabe, eine geeignete Nachfolgerin zu finden. Wir freuen uns daher besonders, dass Jasmin Dittli, eine Zuzüglerin, diese Aufgabe ab 2025 übernehmen wird. Jasmin wird künftig die Verantwortung für das Programm sowie die Webseite der Frauen Menzingen übernehmen. Mit ihrer frischen Perspektive und ihrem kreativen Ansatz bringt sie neue Ideen mit, die uns auf unserem Weg in die Zukunft begleiten werden.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr viele schöne, gemeinschaftliche Augenblicke, wie zum Beispiel unser Dankesessen in der Luegeten, das von der Luegeten Crew hervorragend organisiert wurde und ein echter Gaumenschmauss war. Wir durften uns

nicht nur über ein köstliches Mahl freuen, sondern auch über die herzliche Betreuung, die wir dort geniessen durften. Diese Momente des Zusammenkommens sind für uns als Verein immer wieder von grosser Bedeutung, um unsere Gemeinschaft zu pflegen und zu stärken.

Im Verlauf des Jahres fanden mehrere Zusammenkünfte bei Barbara Beck statt, die uns immer wieder mit köstlichen Leckereien verwöhnte und somit für das leibliche Wohl sorgte. Diese Treffen waren für uns nicht nur ein organisatorisches Highlight, sondern auch eine Gelegenheit, uns auszutauschen und unsere gemeinsamen Vorhaben voranzutreiben. Barbara hat mit ihrer Gastfreundschaft einen bedeutenden Beitrag dazu geleistet, dass diese Zusammenkünfte stets ein Ort der Begegnung und des positiven Austauschs waren. An einer dieser Sitzungen nahm auch unsere Verbindungsperson der Pfarrei Eva Maria Müller teil. Darüber freuten wir uns sehr.

Ein besonders freudiger Moment wird im kommenden Jahr die Veröffentlichung eines Beitrags in der Mänzinger Zytig sein, der unsere turbulente Zeit und die Entwicklungen der letzten Jahre reflektiert. In diesem Artikel wird deutlich werden, wie sehr wir es geschafft haben, in dieser herausfordernden Zeit das Ruder herumzureissen und uns als starke Gemeinschaft zu positionieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 2024 ein Jahr voller positiver Veränderungen und gemeinschaftlicher Erfahrungen war. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr weiterhin als starke, engagierte Gemeinschaft zusammenzuarbeiten. Mit der Unterstützung aller Mitglieder und des neuen Vorstands blicken wir optimistisch auf die Zukunft und auf all die neuen Herausforderungen, die auf uns warten.